

Elternbildung

Deutsche Jugend aus Russland e.V. Frankfurt	HE	Elternseminare für Spätaussiedler zur Vorbereitung auf den Schulbesuch ihrer Kinder	Innerhalb des Projekts „Deutsch für Vorschulkinder“ wird die Elternarbeit unterstützt. Einmal monatlich finden 4-stündige Seminare zur Information über das Bildungssystem in Deutschland und zum Austausch über Erziehungsfragen statt. 01.05.2006 – 31.12.2007
RAA Berlin e.V. Berlin	BE	Teddy, Stift und Lesebuch – Vorbereitung auf den Kindergarten	Zu Müttern aus bildungsfernen Schichten, u.a. der Sinti und Roma, wird über Hausbesuche Kontakt hergestellt, um sie an Bildungsfragen heranzuführen und für den Kindergarten zu öffnen. Dazu wird mit Kitas und einer Grundschule im Quartier zusammengearbeitet. Roma-Mediatorinnen werden geschult. Das Projekt ist Bestandteil eines größeren Vorhabens, zu dem auch ein Mütter- und Kindertreff, Einschulungsbegleitung und Elternkurse gehören. 01.05.2006 – 30.06.2007
Landratsamt Ostalbkreis, Aalen Projektort: Schwäbisch Gmünd	BW	W.E.G.E. - Wie Eltern gut erziehen	Das Projekt bietet Eltern mit Migrationshintergrund, die sonst nicht erreicht werden, ein Training, das ihnen hilft, den Alltag besser zu bewältigen und Konflikte zu meistern. Es sind drei Kurse mit je 8 – 10 Teilnehmern geplant (je 3 Elternseminare und 2 Eltern-Kind-Aktionen). Eine anschließende weitere Unterstützung der Familien wird durch die Regelangebote eines Kooperationspartners gewährleistet. 01.05.2006 - 30.04.2008
Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt e.V. Stuttgart	BW	Vorschule für Eltern und Kind	Kinder (4 – 6 Jahre) aus besonders belasteten Migrantenfamilien (z.B. schwere Erkrankungen der Eltern, traumatische Erlebnisse) werden in ihrer sprachlichen Entwicklung und ihrer Gesamtentwicklung durch individuellen Förderunterricht (2 x wöchentlich) und Hausbesuche (14-tägig) unterstützt. Die Eltern erhalten Anleitung, wie sie ihr Kind auf die Schule vorbereiten können und wie schwierige Situationen in der Eltern-Kind-Beziehung besser gemeistert werden. Veranstaltungen gibt es zu Themen wie Förderung der Sprachkompetenz, Umgang mit Medien, Ernährung. 01.05.2006 – 30.04.2007

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen e.V. Recklinghausen	NW	Elterncafé in der Kita	10 türkische Frauen, die einen Deutschkurs besuchen, haben einen Elterntreff im Ev. Kindergarten gegründet. Das Elterncafé soll in Zukunft wöchentlich allen jungen Eltern des Stadtteils offen stehen und Hilfestellung bei Fragen der Erziehung, Ernährung und Konflikten geben. Fachkundige Mitarbeiter des Stadtteilnetzwerks stehen den jungen Frauen zur Seite.
Gesellschaft zur Förderung ausländischer Jugendlicher e.V. Hannover	NS	Berufsorientierung durch interkulturelle Elternarbeit an der Schule	An der Haupt- und Realschule im Fössefeld mit einem hohen Migrantenanteil (als zweite Fremdsprache wird Türkisch unterrichtet) soll durch eine türkischsprachige Honorarkraft der Dialog zwischen Schule und Elternhaus in Gang gesetzt werden. Die Eltern erhalten mittels zweisprachigen Elternnachmittagen und -abenden Informationen über Anforderungen und Leistungen des deutschen Schul- und Ausbildungssystems. Dabei wird besonders ihr möglicher Beitrag für eine gelingende Ausbildungsplatzsuche herausgestellt. 01.11.2006 – 31.10.2007
Hauptschule Nord Buxtehude	NS	Multikultureller Müttertreff der Hauptschule Nord	Zu Müttern aus bildungsfernen Schichten wird über einen wöchentlichen Müttertreff Kontakt hergestellt. Die Begegnung der Frauen erfordert eine Kommunikation auf Deutsch und fördert so die Anwendung der deutschen Sprache in Alltagssituationen. Die Mütter erhalten Informationen zum Unterricht ihrer Kinder sowie zu Hilfs- und Erziehungsangeboten. Die Identifikation mit der Schule soll verbessert werden. 01.11.2006 – 31.10.2008
Stadt Velbert	NW	Elterntische in Velbert	Ca. zwölf gut integrierte junge Eltern mit Migrationshintergrund werden zu Integrationsmoderatoren geschult. Sie suchen Gastfamilien an ihrem Ort, die wiederum ihre Wohnung für Elterntische zur Verfügung stellen und Gäste einladen. Unter Anleitung der Integrationsmoderatoren werden dann Fragen zu Integration, Erziehung, Gesundheit, Wertevermittlung und Prävention diskutiert. Die beteiligten Eltern erfahren eine Stärkung ihrer Ressourcen, ihrer sozialen Kompetenz und werden in ihrem ehrenamtlichen Engagement gefördert. 01.11.2006 – 31.10.2008

AHB Lichtenberg gGmbH Berlin		Gestaltung von Elternabenden: Aktivierung der Kooperation zwischen Eltern und Schule	90 % der Eltern der Elbe-Grundschule in Neukölln haben einen Migrationshintergrund. Das Projekt will elterliche Ressourcen aktivieren und so bildungsferne und schuldistanzierte Eltern für die schulische Laufbahn ihrer Kinder interessieren, um diese angemessen unterstützen zu können. Durch eine gemeinsame inhaltliche und organisatorische Vorbereitung werden Elternabende zu den Themen Gewaltprävention, Gesundheit und Erziehung geplant. Die Themen werden mit Hilfe der Polizei, dem Präventionsbeauftragten des Bezirks, Fachkräften der Gesundheitsförderung und Lehrern vorbereitet. 01.01.2007 – 31.12.2007
Akademie der Nationen Caritas Zentrum Innenstadt, München	BA	Lernkultur durch Elternbildung	Viele Eltern sind nicht in der Lage, ihre Kinder für die Schule in geeigneter Form zu fördern. Der Schulerfolg hängt jedoch sehr stark mit der häuslichen Unterstützung zusammen. Deshalb erhalten 20 Migranteneltern durch Lehramtsstudenten zuhause praktische Hinweise für die Betreuung der Hausaufgaben (Gestaltung des Lernplatzes, Aufteilung der Aufgaben, Lernmethoden, Konzentrationsförderung). Darüber hinaus zeigen die Studenten den Kindern die Nutzung von Bibliotheken und besuchen mit ihnen Museen. Für die Eltern findet einmal im Monat ein thematisch vorbereiteter Workshop statt. 15.11.2006 – 31.10.2007
Eberhard-Klein-Schule Berlin Kreuzberg	BE	Fortführung des Elterncafés und des Elterntrainings	Die Eberhard-Klein-Schule ist eine Brennpunktschule in Kreuzberg mit ca. 350 Schülern, ausschließlich mit Migrationshintergrund. Seit März 2006 steht ein Elterncafé zur Verfügung. Hier werden Eltern aller Schüler in ihrer Erziehungsarbeit professionell unterstützt und gezielt Informationen vermittelt, außerdem ein Elternkurs angeboten, der Eltern des 7. und 8. Jahrganges beim Übergang von der Grund- auf die Oberschule begleitet. Beides wird gut angenommen. Die Eltern arbeiten aktiv und ehrenamtlich bei beiden Angeboten mit. Die Förderung durch den Integrationsbeauftragten Berlin läuft aus, der Förderverein der Schule kann das Angebot alleine nicht aufrechterhalten. 01.03.2007 – 30.04.2008

Frauentreff Brückenhof e.V. Kassel	HE	Mattenberger Mütter werden aktiv	Das Projekt richtet sich an etwa 30 türkische Mütter im Alter von 25-40 und ihre Kinder. In Zusammenarbeit mit der Grundschule, dem Jugend- und Gesundheitsamt und dem türkischen Kulturverein werden den Frauen Kurse, Beratung, Vorträge, Begleitung im Schulalltag und Hilfe beim Zugang zum städtischen Leben und kulturellen und integrativen Angeboten gegeben. So sollen sie befähigt werden, ihre Kinder im Schulalltag besser zu unterstützen. 01.08.2007 – 30.07.2009
Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH Berlin	BO	Elterninitiative Marzahn- Mitte/Süd	Die Elterninitiative bietet Familien mit Migrationshintergrund umfassende Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Koordinationsteam von Aussiedlereltern organisiert Selbsthilfegruppen zu Kindererziehungs- und Schulfragen, Informationsveranstaltungen (u. a. zum Ausbildungssystem, Sucht), Einzelberatungen, Wochenendseminare, Exkursionen und Arbeitsgemeinschaften für Einheimische und Aussiedlerjugendliche. Über die Zusammenarbeit mit Schulen werden 200 Migrantenfamilien erreicht. 01.03.2007 – 31.07.2008
Jugendliche Deutsche aus Russland e.V. Eichstätt	BA	Internationale Mutter-Kind- Gruppe (Fit für den Kindergarten)	Eine internationale Mutter-Kind-Gruppe, das sind Mütter unterschiedlicher Herkunft mit Kindern von 1-4 Jahren, trifft sich wöchentlich für zwei Stunden am Vormittag zu gemeinsamen Aktivitäten wie basteln, singen und vorlesen. Darüber hinaus werden Gesundheitsthemen und Erziehungsmethoden angesprochen und thematisiert, wie die Kinder an den Kindergarten heran geführt werden können. Zwei der Mütter werden geschult, um die Gruppe zu leiten. Kommunikationssprache ist deutsch. 01.03.2007 – 28.02.2009

Hohbuchschole Grundschule Reutlingen	BW	Erfolgreicher Start in das Schulleben	<p>Das Förderangebot richtet sich an junge Aussiedlerfamilien mit dem Ziel, Kindergartenkindern und Grundschulern durch gezielte Sprachförderung den Beginn ihrer Schullaufbahn zu erleichtern und sie besser in den Klassenverband zu integrieren. Zusätzlich sollen die Eltern durch Seminare eine Orientierungshilfe zum deutschen Schulsystem und Fragen der Erziehung erhalten. Die Einladung zu den Seminaren erfolgt auf Russisch und Deutsch. Neue Eltern werden individuell über den Schulalltag informiert. Bei besonderen Schwierigkeiten (z.B. Hausaufgaben werden nicht erledigt, Schule wird geschwänzt) werden die Eltern zuhause aufgesucht.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2009</p>
Silcherschule Grundschule Stuttgart	BW	Elternschule nach dem Böblinger Modell	<p>Die Silcherschule will Migranten, deren Kinder eingeschult werden, durch ein Seminarangebot betreuen, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern von Anfang an zu erleichtern. Die Eltern sollen Hintergrundwissen über das Schulsystem erhalten sowie einen schulspezifischen deutschen Wortschatz erlernen. Sie sollen Interesse für das Schulleben ihrer Kinder entwickeln und befähigt werden, Probleme der Kinder hinsichtlich der Schule und Hausaufgaben zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Bei den wöchentlichen Treffen sind Elternbeiratsmitglieder zum Übersetzen anwesend.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2009</p>

Freundeskreis für die Kinder- und Jugendarbeit im KTH Kornstraße e.V. Bremen	BR	Kinder und Eltern stärken	<p>In der Bremer Kindertagesstätte gibt es einen hohen Anteil (80 %) von Kindern mit Migrationshintergrund. Um die Kinder sprachlich und sozial zu integrieren ist ein zweimal wöchentlich stattfindender Spielkreis für 2-3-Jährige eingerichtet worden, der durch die Förderung fortgeführt werden soll. Der Spielkreis wird zu gleichen Teilen von Kindern mit Migrationshintergrund und deutschen Kindern besucht und von einer Erzieherin türkischer Herkunft geleitet. Einmal pro Monat sollen die Eltern die Möglichkeit erhalten, unter der fachlichen Betreuung der Erzieherin mit ihren Kindern zu spielen. Dabei werden gezielt Fragen zur Erziehung erörtert.</p> <p>Darüber hinaus soll zusätzlich ein Elterncafé für junge Eltern mit Migrationshintergrund eingerichtet werden, das einmal wöchentlich stattfinden soll. Schon integrierte Migranten sollen Eltern, die noch nicht lange in Deutschland leben, helfen, sich in Deutschland zu integrieren. Türkische Erzieherinnen der Kita, die beide Sprachen beherrschen, werden das Elterncafé in der Anfangszeit, bis es sich etabliert hat, betreuen.</p> <p>01.08.2007 – 31.12.2008</p>
Deutsch-türkischer Elternverband e.V. Salach	BW	Mutter-Kindspielgruppe für ausländische Kinder	<p>Mütter und ihre 1-2-jährigen Kinder, überwiegend aus der Türkei und aus Osteuropa, lernen in einer Spielgruppe deutsche Sing-, Finger- und Bewegungsspiele kennen, üben ihr Deutsch und werden so auf ihren Eintritt in den Kindergarten vorbereitet. Die Gruppe findet einmal wöchentlich vormittags für 1,5 Stunden statt. Eine türkische Erzieherin mit sehr guten Deutschkenntnissen und eine ehrenamtliche Kraft werden die Gruppe leiten. Zusätzliche findet einmal pro Monat ein Gruppentreffen mit der deutschen Projektleitung statt um evtl. Erziehungsfragen oder Probleme gemeinsam zu klären.</p> <p>10.09.2007 – 23.07.2008</p>
Kita Robinsbalje Bremen	HB	Familienorientiertes Integrationsstraining FIT-Eltern	<p>Das von Migrantinnen erarbeitete Programm „FIT Eltern“ richtet sich an Eltern mit vorwiegend arabischem und türkischem Migrationshintergrund. Der Kurs wird einmal wöchentlich vormittags in der Kita zur Unterstützung der Erziehungskompetenz der Eltern angeboten. Dabei werden aktuelle Themen wie z.B. entwicklungspsychologische Fragen, Rollenverständnis, schulische und berufliche Förderung von Kindern und Jugendlichen behandelt. Das Projekt stützt sich auf positive Erfahrungen in anderen Quartieren.</p> <p>01.10.2008 – 30.09.2010</p>

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) Ortsverband Schwelm	NR	Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Migrationshintergrund	Das Vorhaben richtet sich an Eltern mit Migrationshintergrund und ihre schulpflichtigen Kinder in der 1. bis 7. Klasse, die bereits an der Schul- und Lernhilfe teilnehmen. Darüber hinaus werden Eltern/Mütter angesprochen, die über die Grundschulen bzw. Kooperationspartner erreicht werden. Das Projekt unterstützt die Erziehungskompetenz der Eltern durch aufsuchende Arbeit und gezielte Bedarfsklärung von Hilfen. Eltern können konkrete Angebote nutzen: Begleitung zur Schule, Gesprächskreise, Besuch von Einrichtungen oder den Elternkurs „Starke Eltern - starke Kinder“. Ehrenamtliche sowie Honorarkräfte arbeiten im Projekt mit. 01.07.2008 – 31.12.2009
Kreisverwaltung Düren	NR	Unterstützung der Bildungsarbeit von Migrantenselbstorganisationen	Das Projekt unterstützt die Bildungsarbeit von vier Migrantenvereinen und russlanddeutschen Eltern durch abgestimmte Elterninformationsabende zum Themenbereich Bildung und Erziehung. Es finden Besuche von Bildungs- und Integrationsinstitutionen, Fortbildung für Ehrenamtliche der Migrantenvereine, Eltern/Kind-Nachmittage und gemeinsame Freizeitaktivitäten statt. Die Migrationsbeauftragte, die das Projekt koordiniert, und die beteiligten Migrantenorganisationen gehen arbeitsteilig vor. Sie entwickeln konkrete Vorschläge für die weitere Elternbildungsarbeit. Das Vorhaben dient als Anschlag für die Antragstellung und Durchführung eigener Projekte. 01.05.2008 – 30.06.2009
Diakonisches Werk in Braunschweig e.V. Kreisstelle Salzgitter	NS	Interkultureller Elterngesprächskreis	Im Stadtteiltreff NOW als Kooperationsprojekt von neun Trägern wird ein Interkultureller Elterngesprächskreis eingerichtet. Das Projekt stärkt die Elternkompetenz, fördert die Begegnung, die Gewinnung von Ehrenamtlichen und führt an die Regelangebote im Stadtteil heran. Ausgebildete Kultur- und Integrationslotsen aus unterschiedlichen Herkunftsländern bieten Elternabende und Gesprächskreise zu abgestimmten Themen wie z.B. Schulsystem, Erziehung oder Vorsorge an. Nach Projektende sollen die Gesprächskreise ehrenamtlich fortgeführt werden. 01.05.2008 – 30.04.2010

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Unterbezirk Reckling- hausen Herten	NR	Interkulturelle Mutter-Kind- Gruppe	8 bis 10 Mütter mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Kinder ab zwei Jahren treffen sich einmal wöchentlich im Familienzentrum. Die interkulturelle Mütter-Kind-Gruppe wird pädagogisch angeleitet. Das Projekt zielt darauf ab, die Erziehungskompetenz sowie das soziale Netz der Mütter zu stärken. Zudem erhalten die Kinder Unterstützung bei ihrer sprachlichen, kognitiven und sozialen Entwicklung. Sie werden auf den Kindergarten vorbereitet. Die Mütter sind in die Planung und Durchführung von Aktivitäten eingebunden. Experten werden zu den Bildungsveranstaltungen eingeladen. Eine pädagogische Mitarbeiterin und eine von der Integrationsagentur geschulte Multiplikatorin türkischer Herkunft leiten die Gruppe. Das Projekt baut auf positiven Vorerfahrungen auf. 15.10.2008 - 14.08.2010
Kindertagesstätte St. Christophorus-Haus Wolfsburg	NS	Eltern stärken - Potentiale nutzen	Die KiTa unterstützt mit dem Projekt Migranteneltern dabei, die kognitive und soziale Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. Drei Gruppen mit je 10 bis 15 Eltern treffen sich alle drei Wochen zum gegenseitigen Austausch und zur Vorbereitung gemeinsamer Aktivitäten. Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Gruppen. Es werden Spiele und Bücher, die die Eltern kennen gelernt haben, zur Ausleihe zur Verfügung gestellt. Die Ausleihe soll von den Eltern als ehrenamtliche Helfer eigenverantwortlich übernommen werden. Sie werden bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von weiteren Aktionen aktiv eingebunden. Viermal im Jahr finden Bildungsveranstaltungen mit Experten statt. 01.01.2009 - 31.12.2010
Anatolisches Bildungs- und Beratungszentrum e.V. Bremen	HB	Eltern und Kinder in Hemelingen stärken	Das Projekt richtet sich an rund 50 türkischstämmige Eltern - insbesondere Mütter - im Stadtteil Hemelingen. Für die Eltern wird ein zweisprachiger Wegweiser für den Kindergartenbereich erstellt. Dabei werden Erzieherinnen bzw. Fachkräfte anderer Einrichtungen befragt. Ihre Empfehlungen werden ausgewertet und in den Wegweiser eingearbeitet. Der Verein stellt für die Eltern eine thematisch sortierte Bücherkiste mit Literaturempfehlungen zur Verfügung. Die Eltern haben so leichten Zugang zu ausgewählten Kinder- und Fachbüchern. Außerdem werden sie an die öffentlichen Bibliotheken herangeführt. Fachreferenten informieren im Rahmen von Eltern- bzw. Mütterkonferenzen zu Erziehungs- und Bildungsfragen. Bei den im Projekt geplanten Aufgaben sind ehrenamtliche Mitglieder eingebunden. 01.11.2008 - 31.10.2010

<p>Verein Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V. Dietzenbach</p>	HE	<p>Eltern machen Schule - Elternbildung in der Schule</p>	<p>14 bis 20 Eltern mit Migrationshintergrund nehmen einmal wöchentlich an einer Elternschulung in der Schule teil. Ihre Kinder besuchen die erste Klasse der Grundschule. Schulungsschwerpunkte sind: das deutsche Schulsystem, die kindliche Entwicklung, Sprachförderung, häusliche Unterstützungsformen, Kooperation von Eltern und Schule u.a.m.. Nach der Schulung sollen interessierte Eltern als Elternlotsen in Kooperation mit den Lehrkräften und der Sozialarbeiterin eingesetzt werden. Gemeinsam mit der Schule sollen angemessene Beteiligungsformen für Migranteltern entwickelt und umgesetzt werden. 01.10.2008 - 31.05.2009</p>
<p>Jugendagentur Heidelberg eG iG / e.V. Heidelberg</p>	BW	<p>Erziehungs- und Bildungsberatung für Familien mit Migrationshintergrund in Heidelberg und Umgebung</p>	<p>Das Projekt unterstützt 20 bis 30 Eltern mit Migrationshintergrund in Erziehungs- und Bildungsfragen. Sie können Gruppenangebote über Bildungs- und Erziehungsfragen sowie Einzelberatungsangebote in Anspruch nehmen. Die Angebote finden in Kooperation mit zwei Haupt- bzw. Förderschulen sowie einigen Migrantenorganisationen statt. In Workshops, Vorträgen bzw. Beratung werden Themen wie: Kooperation von Eltern und Schule, Bildungssystem, Medienerziehung, kindliche Entwicklung, Erziehungsmethoden, kulturelle Vielfalt angesprochen. Ehrenamtlich geschulte, über die Migrantenorganisationen gewonnene Elternbegleiter unterstützen den Projektleiter. Nach erfolgreicher Durchführung soll das Elternangebot in das Angebotsspektrum des Trägers aufgenommen werden. 01.10.2008 - 31.08.2009</p>
<p>Stadtverwaltung Werdohl Fachbereich Soziales und Jugend Werdohl</p>	NR	<p>Hürden überwinden – Elternzeit in der Kita und in der Grundschule</p>	<p>Das Projekt richtet sich an Eltern, deren Kinder im letzten Kindergartenjahr bzw. an der Grundschule im Stadtteil Ütterlingsen sind. Die Familien haben vorwiegend Migrationshintergrund. Es wird ein offenes Elterncafé für den Austausch mit anderen Eltern aus dem Stadtteil eingerichtet. Es können so neue Kontakte geknüpft und gemeinsame Aktionen entwickelt und angeboten werden. Die Kooperation mit Kindergarten und Schule wird gefördert. Eine Honorarkraft steht als Ansprechpartnerin sowie zur Aktivierung der Eltern zur Verfügung. Sie begleitet die Treffen einmal monatlich in der Schule bzw. im Kindergarten. Sie wird von ehrenamtlichen Stadtteilmüttern mit Migrationshintergrund unterstützt. Die Fortführung des Elterncafés soll durch ehrenamtliches Engagement von interessierten Eltern gewährleistet werden. 01.11.2008 - 31.10.2010</p>

Jean-Paul-Verein Bayreuth e.V.	BY	Griffbereit: zugewanderte Mütter stärken ihre Kinder - Förderung von Lernprozessen und Spracherwerb bei kleinen Kindern	2 Mütter leiten als Elternbegleiterinnen eine Müttergruppe regelmäßig wöchentlich mit Arbeitsmaterialien an, die sprachliche Kompetenz und die Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten ihrer Kinder zu fördern. Die Elternbegleiterinnen werden geschult und fachlich begleitet. Bei jedem Treffen erfolgt ein gegenseitiger Austausch, u.a. über die zu Hause erprobten Spielvorschläge. Mit Informationen und Besuchen von Bildungs- und Betreuungsinstitutionen wird der Übergang der Kinder zu Kindergarten und Schule vorbereitet. Insbesondere mit Kindertagesstätten erfolgt eine enge Kooperation. 01.10.2009 - 31.07.2011
Städtische Katholische Grundschule Wichlinghauser Straße Wuppertal	NW	Müttergruppe in der Katholischen Grundschule Wichlinghauser Straße	In der Grundschule wird eine Müttergruppe eingerichtet, die sich einmal wöchentlich trifft. Es nehmen rund 10 Migrantinnen unterschiedlicher Nationalität teil. Unter Leitung einer langjährig engagierten Mutter mit Migrationshintergrund werden die Teilnehmerinnen in ihrer Erziehungs- und Handlungskompetenz unterstützt. Neben Gesprächsrunden zu ausgewählten Themen (Hausaufgabenbetreuung, Lernförderung etc.) nehmen sie an Spiel- und Lesenachmittagen teil und besuchen gemeinsam Einrichtungen, wie z.B. Bibliothek, Sportvereine und Erziehungsberatungsstellen. Die regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwanderfamilien (RAA), die Bezirkssozialdienste und der Schulleiter unterstützen die Gruppenleitung. Während der Treffs wird eine Kinderbetreuung angeboten. 15.10.2009 - 31.07.2011
AWO Kreisverband Fürstenfeldbrück	BY	Frauentreff - Müttercafé in der Grundschule	In der Grundschule wird ein Müttertreff eingerichtet. 12 Frauen, vorwiegend mit türkisch/kurdischem und albanischem Hintergrund treffen sich einmal wöchentlich unter der Anleitung eines interkulturellen Teams von 3 erfahrenen Müttern. Sie thematisieren Bildungs- und Erziehungsfragen. Die Kommunikation zwischen Eltern und Schule wird gefördert, die Mütter erhalten Anregungen, sich aktiv bei Schulveranstaltungen oder auch im Unterricht zu beteiligen. Für das Projekt wird in der Schule, in den Kindergärten und bei den Migrantenorganisationen geworben. Die Schulleitung, der Elternbeirat, die Fachkräfte des Trägers sowie andere soziale Einrichtungen im Umfeld unterstützen das Projekt, u.a. mit der Bereitstellung von Referenten. 1.11.2009 - 30.04.2011

Malteser Hilfsdienst e.V. Familienzentrum Manna Berlin	BE	Eltern-Kind-Gruppe	<p>Mit dem Vorhaben soll ein niederschwelliges Angebot für Eltern und ihre Kleinkinder unterschiedlicher Herkunft im Familienzentrum geschaffen werden. Die beiden Eltern-Kind-Gruppen - 12 Erwachsene und 12-14 Kleinkinder - treffen sich wöchentlich und arbeiten an den Themen: Entwicklungs- und Bildungsförderung der Kinder, Beziehung zwischen Eltern und Kindern sowie Elternarbeit (Erziehungsfragen, -verhalten, Bildungsangebote). Die Eltern planen zusätzlich gemeinsame Aktivitäten (Ausflüge, Themennachmittage, Vorträge mit Referenten). Über ein Pilotprojekt hat sich eine Kerngruppe etabliert. Neue Teilnehmer werden unter anderem über die Zusammenarbeit mit Stadtteilmüttern (türkisch/arabischer Herkunft) gewonnen. Eine festangestellte Pädagogin leitet die Gruppe. Sie wird von einer Praktikantin und Ehrenamtlichen unterstützt.</p> <p>01.11.2010 - 31.10.2012</p>
SOS Kinderdorf e.V. Mütterzentrum / Mehrgenerationenhaus Zwickau	SC	Zwei interkulturelle Spielgruppen	<p>Mit dem Projekt werden in einem Mütterzentrum zwei interkulturelle Spielgruppen für Familien mit Kleinkindern (bis zu 3 Jahren) unterschiedlicher Herkunft eingerichtet. Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich einmal wöchentlich zum Austausch über gemeinsame Themen (Kinderpflege, Erziehung), zur Kontaktaufnahme, Anwendung und Förderung der deutschen Sprache und Unterstützung beim Sich- Einleben. Je zwei Kursleiterinnen - eine mit Migrationshintergrund - begleiten die Gruppen. Ehrenamtliche Paten, die in Wochenendseminaren geschult werden, unterstützen die Eltern als Ansprechpersonen für die Angebote des Mütterzentrums. Das Mütterzentrum ist gut vernetzt. Die Kooperationspartner, unter anderem Fachdienste und Migrantenorganisationen, vermitteln Eltern/Familien an das Zentrum.</p> <p>01.11.2010 - 31.10.2012</p>
Flüchtlingsrat Mönchengladbach e.V.		Flüchtlingseltern werden schulfit (FESCHFIT)	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 Eltern bzw. Elternteile von Flüchtlingskindern im schulfähigen Alter, die an der Hausaufgabenbetreuung des Flüchtlingsrates teilnehmen. Begleitet von einer sozialpädagogischen Fachkraft treffen sie sich regelmäßig, um das Bildungssystem in Deutschland und die Fördermöglichkeiten kennen zu lernen. Sie besuchen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Der örtliche Fachdienst sowie die Mitarbeiterinnen der Hausaufgabenhilfe werden mit einbezogen. Das Projekt vermittelt den Eltern, die beengt und häufig isoliert in Gemeinschaftsunterkünften leben, Einblicke und Handlungsmöglichkeiten, wie sie ihre Kinder gezielt unterstützen und das Hilfesystem nutzen können.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2011</p>

Türkischer Elternbund e.V. Kiel	SH	Beratende und begleitende Angebote für Eltern	Das Vorhaben richtet sich an 200 Eltern und Kinder/Jugendliche mit überwiegend türkischem Migrationshintergrund sowie an den ehrenamtlichen Vorstand des Türkischen Elternbundes. Eine Honorarkraft plant und leitet die Elternrunden, Gespräche, Seminare und Veranstaltungen mit Referenten. Das Beratungs- und Bildungsangebot hat zum Ziel, die Eltern zu informieren und zu aktivieren: Dies betrifft zum Beispiel schulische Fragen, Erziehungskompetenz oder die Verbesserung der Entwicklungschancen der Kinder. Die Honorarkraft qualifiziert den ehrenamtlichen Vorstand für professionelle Beratungsgespräche. Die Vorstandsmitglieder haben einen guten Kontakt zu den Familien und einen ähnlichen Erfahrungshintergrund. Das Projekt fördert die Hilfe zur Selbsthilfe und die Qualifizierung von Ehrenamtlichen (Multiplikatoren). 15.10.2010 - 31.10.2011
Evangelische Familienbildungsstätte Zentrum für Familien Aachen	NW	'Hey Mama' - Gruppe für junge Mütter im Alter von 14-25 Jahren	Das Projekt richtet sich an bis zu 15 junge Mütter mit Migrationshintergrund (14-25 Jahre) und ihre Kinder (bis zu 5 Jahren). Die regelmäßigen wöchentlichen Treffen zielen darauf ab, die jungen Frauen in ihrer Alltagskompetenz zu stärken, ein tragfähiges Netzwerk aufzubauen, die Mutter-Kind-Beziehung zu stabilisieren und Gestaltungsmöglichkeiten für die Mutterrolle gemeinsam zu erarbeiten. Die Einrichtung ist gut vernetzt und vermittelt die Mütter bei Bedarf an andere soziale Einrichtungen. Die Gruppe wird von einer Sozialpädagogin deutsch-tunesischer Herkunft fachlich begleitet. Die gemeinsame Arbeit mit den Kindern und die Müttergruppe alleine mit paralleler Kinderbetreuung wechseln sich ab. Das Projekt wurde gemeinsam mit Müttern und Migrantenorganisationen entwickelt. 01.05.2011- 30.04.2012
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Berlin	BE	Mutter-Kind-Gruppe	Das Projekt richtet sich an 8-10 Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder im Übergang zum Kindergarten bzw. zur Grundschule. Die Gruppe trifft sich regelmäßig wöchentlich unter Anleitung einer Gruppenleiterin mit eigener Zuwanderungsgeschichte im Familienzentrum. Ziel ist, die Mütter in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, mit ihnen den Übergang ihrer Kinder zur Kita und zur Grundschule vorzubereiten, sie anzuleiten, die Herkunftssprache der Kinder sowie die Zweitsprache Deutsch zu unterstützen sowie den gegenseitigen Austausch anzuregen. Bei Bedarf werden sie an andere Einrichtungen im Netzwerk vermittelt. Zu den Treffen werden Referentinnen eingeladen. Außerdem sind Exkursionen geplant. Das Angebot hat sich aus der Nachfrage von Müttern entwickelt. Mittelfristiges Ziel ist, dass die Gruppe selbstständig und mit niedrigschwelliger Unterstützung des Familienzentrums fortgeführt wird. 01.06.2011- 31.05.2013

Diakonie Michaels- hoven e.V. Die sozialen Hilfen Köln	NW	Multikulturelle Spielgruppe für junge Mütter und Kinder nach häuslicher Gewalt	Das Projekt richtet sich an 8 junge Mütter und ihre Kinder (bis 4 Jahre) - vorwiegend mit Migrationshintergrund -, die häusliche Gewalt erlebt haben. Aufgrund der positiven Bilanz der multikulturellen Spielgruppe in den letzten Jahren soll das Vorhaben fortgeführt werden. Die Gruppe trifft sich unter fachlicher Anleitung einmal wöchentlich. Ziel ist, das Verhältnis zwischen den Müttern und ihren Kindern mit spielerischen, kreativen und motorischen Aktivitäten zu stärken, den Austausch zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen und zu familiären Konflikten zu ermöglichen. Ausflüge und gemeinsame Feiern stärken das Miteinander und ergänzen das Angebot. 01.06.2011- 31.05.2012
Sprotte Begegnungs- zentrum Nienburg	NS	Sprache für Groß und Klein - Stadtteilmütter fördern Sprache	Das Vorhaben unterstützt an zwei Grundschulen je 10 Mütter mit Migrationshintergrund. Die beiden Gruppen werden regelmäßig wöchentlich von zwei Stadtteilmüttern angeleitet, ihre Kindern spielerisch nach dem Rucksack-Modell zu fördern. Die Themen werden gleichzeitig in der Schule behandelt. So werden die Lernaktivitäten zwischen Schule und Elternhaus verknüpft. Die Mütter haben Gelegenheit, sich über Bildungs- und Erziehungsthemen auszutauschen und zu vernetzen. Die Stadtteilmütter werden in Hannover nach dem „Rucksack“-Projekt ausgebildet. Sie haben guten Zugang zu den Familien. Die Schule ist mit eingebunden. Das Projekt fördert die schulischen Bildungschancen der Kinder und eine aktive Einbindung der Familien. 15.10.2011 - 30.07.2013
Hilfe zur Selbsthilfe e.V. Reutlingen	BW	Herzlich Willkommen	Das niedrigschwellige Projekt richtet sich an 8-10 Mütter und ihre Kleinkinder aus dem orientalischen Kulturraum. In einem regelmäßig stattfindenden offenen Angebot im Begegnungszentrum treffen sich die Mütter und tauschen sich über alltags- und lebenslagenbezogene Themen aus. Ein Teil der Frauen verfügt bereits über gute Deutschsprachkenntnisse und Zugänge zu unterstützenden Angeboten. Die bereits gut integrierten Mütter fungieren als ehrenamtliche Brückenpersonen, die andere Frauen mit wenig Deutschsprachkenntnissen ansprechen und für das Angebot werben. Die Kursleiterin, ebenfalls mit Migrationhintergrund, begleitet die Gruppe. Die Themen werden gemeinsam vorbereitet, teilweise unter Einbindung von externen Referenten und den kooperierenden Einrichtungen vor Ort. Das Projekt fördert die Eigeninitiative der Mütter und wirkt sich positiv auf die Förderung ihrer Kinder aus. Die Projektförderung dient als Anschubfinanzierung. Nach Projektende soll das Angebot von den Ehrenamtlichen eigenverantwortlich übernommen werden. Es werden kostenlos Räume zur Verfügung gestellt. 01.01.2012 - 31.12.2012